

Presseinformation

Hamburg/München, 26. März 2010

Mit Flechten, GPS und Sonnenuhr zum Erfolg

Die Jugend forscht Landessieger 2010 aus Bayern stehen fest

Für den 45. Bundeswettbewerb haben sich 23 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Bayern qualifiziert. Die Landessieger 2010 wurden gestern im Deutschen Museum in München ausgezeichnet. Beim Landeswettbewerb, ausgerichtet von der Wacker Chemie AG, präsentierten 90 Teilnehmer insgesamt 57 Forschungsarbeiten. Das Bundesfinale findet vom 13. bis 16. Mai 2010 in Essen statt – ausgerichtet von der Stiftung Jugend forscht e. V. und der ThyssenKrupp AG.

Landessieger im Fach Arbeitswelt wurden Robert Gottschalk (17) und Rainer Leithel (17) von der wodego GmbH sowie Tobias Schneidbauer (20) von der RAIL.ONE GmbH in Neumarkt mit ihrem selbst konstruierten Sicherheitsschraubstock. Wenn etwa beim Bohren eine Gefahrensituation entsteht, schaltet das Gerät die Bohrmaschine automatisch ab. Im Fach Biologie wurden gleich zwei Projekte mit dem Landessieg ausgezeichnet. Andreas Ammer (18) vom Carl-Orff-Gymnasium Unterschleißheim und Kerstin Dörner (19) vom Josef-Effner-Gymnasium Dachau verglichen kommerzielle pflanzliche Erkältungsmedikamente mit selbst hergestellten Tinkturen im Hinblick auf ihre antibakterielle Wirkung. Mit möglichen Auswirkungen von Mobilfunkwellen auf Hodengewebszellen beschäftigten sich Rebekka Buck (20) von der Ludwig-Maximilians-Universität München und Tamara Buck (20) von der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen.

Lukas Kerner (19) vom Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium in Cham stellte natürliche Biermischgetränke ohne Geschmacksverstärker her. Mit seinem neuartigen Verfahren siegte der Jungforscher im Fach

Presseinformation

Chemie. Florian Schober vom Johannes-Gutenberg-Gymnasium in Waldkirchen konnte die Jury im Fach Geo- und Raumwissenschaften überzeugen. Der 18-Jährige konnte belegen, dass Flechten sich hervorragend zur Darstellung vergangener Klimasituationen eignen. Im selben Fachgebiet war Martin Dehn (18) vom Hanns-Seidel-Gymnasium in Hösbach erfolgreich. Er entwickelte eine minutengenaue Sonnenuhr, die im Gegensatz zu den üblichen Systemen intuitiv und ohne Bedienungsanleitung gelesen werden kann.

In Mathematik/Informatik gab es ebenfalls zwei Landessieger: Erklärung und Beweis zahlentheoretischer Sätze waren das Thema von Matthias Heinlein (19) vom Dossenberger-Gymnasium Günzburg. **Robert Schaller (19) vom Schiller-Gymnasium in Hof gelang es mithilfe von physikalischen Messsensoren, die Genauigkeit von GPS-Positionsbestimmungen zu verbessern.** Auch im Fach Physik wurden zwei Projekte ausgezeichnet: Felix Engelmann (18), Björn Miksch (17) vom Aus- und Fortbildungszentrum im Kaminkehrerhandwerk Mühlbach e. V. und Simeon Völkel (19) vom Augustinus-Gymnasium Weiden entwickelten einen Versuchsaufbau zur Analyse des Tons, der beim Pfeifen auf einem Grashalm entsteht. Stefan Groha (18) und Felix Keidel (18) vom Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Schweinfurt gelang es, mit ihrer selbst gebauten Apparatur eine präzise Messung des Erdmagnetfeldes durchzuführen.

Ein akustisches Radar, das Autofahrer warnt, wenn sich Rettungsfahrzeuge nähern, entwickelten Thomas Körber (17), Patrick Stief (17) und Julian Vogel (18) vom Gymnasium Fränkische Schweiz in Ebermannstadt. Sie siegten in Technik. Ebenfalls in diesem Fach konnten sich Felix Forster (17), Hubert Speckbacher (16) und David Wagner (17) vom Ruperti-Gymnasium in Mühldorf am Inn durchsetzen. Sie konstruierten eine Anlage, die günstig und unkompliziert Meerwasser entsalzen kann.

Presseinformation

Pressekontakt:

Stiftung Jugend forscht e. V.

Dr. Daniel Giese

Baumwall 5

20459 Hamburg

Tel.: 040 374709-40

Fax: 040 374709-99

E-Mail: presse@jugend-forscht.de

Internet: www.jugend-forscht.de